

Darin gerade unterscheiden sich eben die Kommunisten von allen anderen Bürgern. So haben es bereits Marx und Engels vor mehr als hundert Jahren im „Manifest der Kommunistischen Partei“ dargelegt. Und um eben diese wichtige Frage ging der Kampf Lenins um die Formulierung des § 2 des Statuts auf dem II. Parteitag der russischen Kommunisten im Jahre 1903. Soll die Partei eine revolutionäre Partei neuen Typus sein oder — nach des Opportunisten Martows Formulierung — ein unorganisiertes verschwommenes Sammelbecken aller irgendwie Unzufriedenen.

Der spätere Sieg der Leninschen Auffassung von der Partei als festorganisiertem Vortrupp der Arbeiterklasse mit einer eisernen, für alle ihre Mitglieder verbindlichen Disziplin, war der Sturmbock, unter dessen Wucht 1917 die Mauern der alten imperialistischen Welt zu zerfallen begannen.

Heute, im Jahre Fünfundvierzig der neuen sozialistischen Zeitrechnung, erblicken die Völker unserer alten Erde die nahen Konturen des Kommunismus, weil das wissenschaftliche Programm der Kommunisten zur Errichtung der klassenlosen glücklichen Gesellschaft zum Kampf Programm der Arbeiterklasse und der Völker geworden ist.

Deshalb ist die Partei der anerkannte und geachtete Führer der Klasse, der Nation; sie hat sich das Recht, Vortrupp zu sein, durch ihre Weitsicht, durch die Richtigkeit ihrer Beschlüsse, durch die Lauterkeit ihrer erprobten Führer erworben. Die Beschlüsse der Partei aber werden zur Tat, wenn die Millionenmassen der Werktätigen sie verstehen, sie zu ihrer ureigensten Sache machen. Die Massen erwarten daher von jedem Angehörigen der Vortrupps, von jedem Parteimitglied, daß es ihnen die Beschlüsse erklärt, ihnen zeigt, wie sie Tat werden sollen; die Werktätigen erwarten von jedem Parteimitglied, daß es Organisator und Führer der Massen im Kampf um die Durchsetzung der Beschlüsse ist.

Nicht allein die Zahl der Parteimitglieder, ebensosehr die Kraft ihrer Organisiertheit, die Einheit des Willens und des Handelns der in unserem freiwilligen Kampfbund gleichgesinnter Menschen,

von Marxisten-Leninisten, Vereinten machen unsere Partei zur stärksten der Parteien.

*

Unser Kampf um die Sicherung des Friedens und um die Lösung der nationalen Fragen Deutschlands erfordert große Anstrengungen jedes Werktätigen der DDR, viel mehr aber den ganzen Einsatz, das leidenschaftliche Wollen jedes Parteimitgliedes. Denn unser wichtigster Beitrag für die Sicherung des Friedens, zur Beseitigung des westdeutschen Imperialismus, ist der rasche und erfolgreiche Aufbau des Sozialismus in der DDR. Und das geeignetste Mittel dafür ist gegenwärtig die Teilnahme aller Werktätigen am großen Produktionsaufgebot.

Alle Werktätigen blicken daher mit Recht auf die Genossen unserer Partei, erwarten von ihnen Anstoß und Initiative, erwarten von ihnen, zuerst ehrliche Arbeit und vollen Einsatz ihrer Kraft, damit sie, durch das Beispiel der Genossen angespornt, nach e fern können.

Deshalb, Genosse Rothe, verlangt die Partei von ihren Mitgliedern mehr als von den anderen Bürgern.

Deshalb wird die Brigade des Genossen Grimm, -werden Zehrtausende anderer Brigaden aus anderen Betrieben ihre Verpflichtungen erfüllen, um die neue Technik kämpfen und unehrliche Minuten auf den Tisch legen, weil in ihnen die Genossen begriffen haben, daß sie als Mitglieder der revolutionären Kampfpartei der deutschen Arbeiterklasse die hohe Verpflichtung haben, Organisatoren, Führer und Vorbilder der Massen zu sein.

Und einige wenige, die das, wie Genosse Rothe, noch nicht begriffen haben, sollten schnell lernen, sollten nach lesen im Statut unserer Partei und im Interview des Genossen Walter Ulbricht, was der Unterschied ist zwischen unserer marxistischen Partei neuen Typus und einem sozialdemokratischen opportunistischen Wahlverein, bei dem die Mitglieder zwar Beiträge entrichten dürfen, aber in die verräterische Politik ihrer mit dem Imperialismus verfilzten Führer nicht hineinzureden haben.

W-1